



25. - 27. SEPTEMBER

MEDCONF 2012 MÜNCHEN

Softwareentwicklung in der Medizintechnik

Vortragsart: Anwenderbericht
Level: Fortgeschrittene



Die (fast) vollständige Systemarchitektur – ein reales Fallbeispiel

Zielgruppe:

System Engineering, Projektmanagement, Test und Qualitätssicherung

Inhalt:

Im Laufe der Entwicklung des weltweit bisher größten Medizinproduktes (Partikeltherapieanlagen) konnten einige Erkenntnisse über die Tragfähigkeit verschiedener Vorgehensweisen beim Systemengineering gesammelt werden.

Eine Erkenntnis ist:

Egal wie man es angeht, ab einer gewissen Komplexität der Produkte entstehen zwangsläufig Lücken, die, falls man diese erkennt, behandelt werden müssen. Auch wenn die Erkenntnis an sich trivial und mit wenig Aufwand vorhersagbar ist, gibt es geschickte und ungeschickte Mittel und Wege damit umzugehen.

Dieser Vortrag wird dem roten Faden folgen: „Was haben wir wann, warum und mit welchen Ergebnissen ausprobiert und umgesetzt“.

Was lernen die Zuhörer in dem Vortrag:

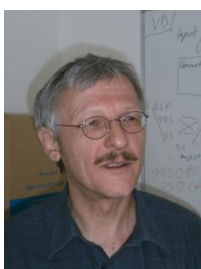
Pragmatischer effizienter Umgang mit zum Teil unvermeidlichen Lücken in der Systemarchitektur

Referentenprofile:



Martin Seiler (geb. 15.04.1972) ist seit 15 Jahren im Umfeld des Vertriebs und der Entwicklung von Medizinprodukten tätig.

In den letzten 10 Jahren war Herr Seiler bei verschiedenen Dienstleistungsunternehmen sowie der Siemens AG beschäftigt. Der Erfahrungshintergrund reicht von der Testdurchführung über Testmanagement bis hin zum Systemengineering und Requirementsmanagement.



Harald Lauritsch ist seit 1982 bei Siemens Healthcare und war als Softwareentwickler, IT Berater, System Engineer in Kundenprojekten, Konfigurationsmanager, Prozessberater und Systemtest-Leiter von PACS- und PT (Partikeltherapie)-Systemen tätig.

Sein aktueller Verantwortungsbereich ist das Engineering und die Integration der IT-Bestandteile des PT-Systems